

Hausmessen

Neues im Sortiment

Eine große Auswahl an Spaltfelsen mit dem dazu passenden Einfassungsmaterial sowie Einzelstücke aus Jaspis und Sölker-Marmor präsentierten die Inhaber der Firma Natursteine Donderer in Messkirch, Oliver und Alexandra Gößl, ihren Kunden bei der diesjährigen Frühjahrsmesse. Besonderes Interesse galt dem kristallinen Marmor Royal-White und dem Serpentinegestein Rustikal-Grün. Beide Materialien wurden neu in das Sortiment des Natursteingroßhandels aufgenommen. Auch diesmal waren die Firmen Lithos Marmor und Holland Graniet mit polierten Grabmalen und Tranchen vertreten. Selbstgemachte Steinbücher von Schmidt aus Veringerstadt und scheinbar frei schwebende Vögel aus Naturstein von Hentzschel aus Donaueschingen komplettierten das Ausstellungsprogramm. Der Termin für die Herbstmesse steht mit dem 5. und 6. September in Messkirch bereits fest.

Natursteine Donderer
Industriegebiet Mitte
88605 Messkirch
Tel.: 07575/92444-0
Fax: 07575/92444-14
info@natursteinedonderer.de
www.natursteinedonderer.de



Spaltfelsen bei Natursteine Donderer

Firmen und Produkte

Dr. Staubfrei

Gegen Staubbelastung auf der Baustelle hat Seelbach international aus Rennerod die Luftreiniger Pullmann-Ermator-Serie im Programm. Eine neue DVD von »Dr. Staubfrei« zeigt, wie die Luftreiniger funktionieren und eingesetzt werden. Die Demonstration mit dem Titel »Umbau ohne Staubwolken« ist mit allen gängigen PC-Programmen abspielbar. Pullmann-Ermator-Luftreiniger werden entweder in einer Türöffnung aufgestellt, um Staubverteilung außerhalb des Arbeitsraumes zu vermeiden, oder auch direkt im betroffenen Raum eingesetzt. Dort produziert der Luftreiniger einen Luftkreislauf, indem die verschmutzte Luft angesaugt und die gereinigte wieder ausgeblasen wird. Befindet sich der Reiniger in der Türöffnung, wird ein Unterdruck im Arbeitsraum erzeugt, der dazu führt, dass frische Luft von außen eindringt. Dabei muss die Tür bis auf einen schmalen oberen Spalt mit Folie verhängen sein, damit die erforderliche Zirkulation entsteht. Die Luftreiniger von Seelbach gibt es in verschiedenen Ausführungen. Die Filter sind aufgrund der großen Oberflächen nach Angaben des Herstellers sehr



Luftreiniger der Pullmann-Ermator-Serie

lange nutzbar. Der Grobfilter kann gewaschen und wieder verwendet werden. Die Demo-DVD ist erhältlich bei:

Seelbach international GmbH
Hauptstraße 20
56477 Rennerod
Tel.: 02664/9128-0
Fax: 02664/9128-10
info@seelbach-international.com
www.seelbach-international.com

Grauwacke im Fokus

»Bergische Grauwacke – Vielfalt erleben!« heißt die gemeinsame Initiative von regionalen Institutionen und Steinbruchbetrieben im Bergischen Land. Ziel ist es, das Produkt Grauwacke zu positionieren und die Vielfältigkeit des Materials und der Region erlebbar zu machen. So laden unter dem Titel »Grauwacke – vom Fels ins Leben« drei am Projekt teilnehmende Steinbruchunternehmer zu geführten Betriebsbesichtigungen ein. Dabei informieren sie die Besucher u.a. über das Abbaugebiet, moderne Technik im Steinbruch und die unterschiedlichen Verarbeitungsmöglichkeiten der Grauwacke. Außerdem erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Sedimentgesteins und in die Historie der Steinindustrie im Bergischen Land. Informationen und Besichtigungstermine hierzu gibt es von Juli bis November unter www.bergische-gauwacke.de und www.lindlar.de.

Grauwacke-Aktionen

»Schöne Aussichten« zum Thema bietet die Aussichtsplattform am Steinbruch Gummersbach-

Talbecke. Die Geschichte des Abbaus und der Nutzung der Grauwacke zeigt das LVR-Freilichtmuseum Lindlar in der Ausstellung »SteinReich an Grauwacke« vom 19. Juni 2009 bis zum 6. Juni 2010 (www.bergisches-freilichtmuseum.lvr.de). Autofahrern präsentiert sich die Bergischen Grauwacke u.a. am Kreisverkehr in Lindlar, in den die Straßen L 299, K21 und K19 münden. Er ist mit Grauwackesteinen in zahlreichen Farbvariationen und Materialstärken gestaltet. Zudem werden Vorrichtungen für wechselnde Kunstobjekte installiert (Projektplanung: Architektin Brigitte Röde, Ausführung: Firma Heinrich Quirrenbach). Weitere Grauwacke-Aktionen werden unter www.bergische-gauwacke.de veröffentlicht.

Zwei neue Prokuristen

Die Sopro Bauchemie GmbH aus Wiesbaden hat seit 1. April zwei neue Prokuristen: Dipl.-Ing. Mario Sommer, 44, seit 2006 Leiter der Anwendungstechnik sowie der Architekten- und Objektberatung, und Dipl.-Päd. Martin Düwel, 39. Düwel leitet seit August 2008 von der Verkaufsniederlassung Lengerich/Westfalen aus das Verkaufsgebiet Nord der Sopro Bauchemie GmbH.

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611/1707-0
Fax: 0611/1707-250
info@sopro.de
www.sopro.de



Mario Sommer

Martin Düwel

Naturstein antikisieren durch Gleitschleifen

Naturstein in antiker Optik ist nach wie vor im Trend - im Innen- wie im Außenbereich. Durch Gleitschleifen erhalten Platten, Mauersteine, Fliesen und Pflastersteine die gewünschte antike Ausstrahlung, so die Rösler Oberflächentechnik GmbH. Die Firma bietet für die Bearbeitung von Marmor, Granit und Sandstein robuste Anlagentechnik, geeignete Verfahrensmittel und passende Automatisierungslösungen aus einer Hand. »Das macht die Steinveredelung effizient und sicher«, so das Unternehmen. Beim Gleitschleifen werden die Steine in einer bewegten Schüttung entweder Teil gegen Teil oder mit speziellen Keramik-Schleifkörpern und durch Zugabe von Wasser auf alt getrimmt. Während des Schleifprozesses wird ihre Oberfläche geglättet, wodurch eine Optik entsteht, die der natürlichen Abnutzung sehr nahe kommt. Gleichzeitig werden die Kanten verrundet.

Für fast alle Steinarten

Die Bearbeitung erfolgt in erster Linie in Rund- und Trogvibratoren, die automatisch beschickt werden können. Rundvibratoren kommen überwiegend für die Veredelung von Natursteinplatten zum Einsatz. In Trogvibratoren lassen sich Pflaster und Mauersteine oder auch längere Steinteile wie Säulen, Tritt- und Setzstufen, Fenster- und Türgehänge sowie Platten bearbeiten. Dem Trend nach immer größeren, antikisierten Platten trägt



Gleitgeschliffene Pflastersteine

Rösler mit der neu entwickelten Trog-Maschinengeneration TS-D Rechnung, in der sich erstmals Formate bis zu 1000 x 900 mm gleitschleifen lassen. Der mit einer robusten PU-Beschichtung ausgekleidete Arbeitsbehälter dieser Anlagen wird durch selbst entwickelte Unwuchtmotoren in Vibration versetzt. Die neue Antriebstechnik bewirkt laut Rösler eine gleichmäßige Umwälzung des Stein-Schleifkörpergemischs. Die Intensität der Umwälzbewegung und die Durchlaufzeit können entsprechend der Steinart und den Bearbeitungsanforderungen individuell gewählt und in der Anlagensteuerung als Programm hinterlegt werden. Bei sog. Durchlaufanlagen wird das Stein-Schleifkörpergemisch nach der vorgegebenen Bearbeitungszeit auf eine Separierstation befördert. Dort werden Steine und Schleifkörper zuverlässig voneinander getrennt. Die Schleifkörper gelangen automatisch zurück in den Arbeitsbehälter, während die Steine nach einer zusätzlichen Reinigung durch Spüleisten auf ein Transportband übergeben werden können. Da Rösler auch die Schleifkörper selbst entwickelt und produziert, können sie optimal auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt werden - die Gleitschlifftechnik ist somit für nahezu alle Natursteinarten einsetzbar. Um optimale Prozessparameter festzulegen, führt Rösler gemeinsam mit Kunden Versuche im eigenen Testzentrum durch.

Maßgeschneiderte Automatisierung

Für das Handling der Steine bietet Rösler maßgeschneiderte Automatisierungslösungen, z. B. Transportsysteme von der Säge



Antikisierte Platten



Durchlaufanlage für die Steinbearbeitung von Rösler

zur Gleitschliffanlage. Die Automatisierung minimiert manuelle Arbeitsschritte, verbessert die Arbeitssicherheit und erhöht Durchlauf und Wirtschaftlichkeit. Gleitschliffanlagen lassen sich auch in Fertigungslinien integrieren.

Die Anlagen von Rösler sind weltweit im Einsatz und werden in Deutschland auch über die Schlingenhoff GmbH vertrieben.

Rösler Oberflächentechnik GmbH

Vorstadt 1
96190 Untermerzbach
Tel.: 09533/924-0
Fax: 09533/924-300
info@rosler.com
www.rosler.com

Neues Komplettsortiment fürs Verlegen

Auf der Stone+tec zeigte die Firma Würth ihr neues Sortiment für Fliesen- und Natursteinleger. Das Komplettsortiment »Cerafix« umfasst 28 Produkte zum Grundieren, Ausgleichen, Abdichten, Kleben, Verfugen, Silikonieren. Auch für den Bereich der unterbewohnten Balkone und Terrassen wird ein abgestimmtes Programm angeboten. Die Produkte erfüllen nach Angaben des Herstellers alle relevanten Zulassungsvorschriften und Prüfungen für den europäischen Markt. Ein Farbleit-

AKEMI®

Liqui Polish

In einem Arbeitsgang
HOCHGLANZ:

Marmor
+50%
Granit
+30%

Liqui Polish ist eine High-Tech Polierflüssigkeit für den maschinellen Einsatz zur mechanischen Aufbereitung matter Flächen. Absolut frei von Wachsen, Acrylaten und Polymeren.

Flächen und Böden können genauso wie Form- und Werkstücke (Ausschnitte, Grabmale) im Glanzgrad deutlich erhöht werden.

Erhältlich in **4 Ausführungen:**

Für Weichgesteine:
Liqui Polish Marble
(hell u. dunkel)

Für Hartgesteine:
Liqui Polish Granite
(hell u. dunkel)

Vorteile:

- Einsparen von bis zu vier Poliergängen
- staubfreie Anwendung
- keine Gesundheitsgefährdung durch Einatmen von Schleifpartikeln

AKEMI GmbH · Nürnberg
Telefon: +49(0)911/64 29 60
www.akemi.de



AKEMI®



Der Fugenmörtel Cerafix 512 FX für Naturstein

und Zahlensystem unterstützt den Anwender bei der Auswahl der Produkte. Das Klebersortiment einen Flexklebemörtel zum Verlegen von Naturstein. Zum Verfügen von empfindlichen Natursteinbelägen bis 7 mm Breite hat Würth einen verfärbungsfreien Fugenmörtel im Sortiment. Für das Silikonieren wird ein Natursteindichtstoff für Anwendungen im Innen- und Außenbereich angeboten.

Adolf Würth GmbH & Co.KG
74650 Künzelsau
Tel.: 07940/15-0
Fax: 07940/15-1000
info@wuerth.com
www.wuerth.de

Besser transportieren

Mit dem Stapler-Tender hat die Firma Bauer aus Südlohn ein System entwickelt, mit dessen Hilfe die innerbetriebliche Transportlogistik optimiert werden kann. Der Stapler-Tender ist eine Rollplattform, die direkt mit einem Gabelstapler aufgenommen wird und mit der standardmäßig maximal 5 t transportiert werden können. Der Stapler-Tender lässt sich vielseitig einsetzen und eignet sich z.B. für das Kommissionieren von Fertigungsteilen und Kundenaufträgen.

Zum Fahren wird der Stapler-Tender direkt von den Staplergabeln aufgenommen und angehoben. Eine Sicherung verhindert dabei unbeabsichtigtes Abrutschen. Der Tender kann sowohl vor- als auch rückwärts gefahren werden. Die Direktaufnahme stellt einen relativ kleinen Wendekreis sicher. Die niedrige Bauhöhe vereinfacht die Beladung.

Bauer GmbH
Eichendorffstraße 62
46354 Südlohn
Tel.: 02862/709-0
Fax: 02862/709-155/-156
info@bauer-suedlohn.de
www.bauer-suedlohn.de



Das Stapler-Tender-System von Bauer



Die mobile Verladerampe BK 912

Mobile Verladerampe

Zur Be- und Entladung von LKW und Containern bietet die Butt Verladerampen GmbH die Verladerampe BK 912 an. Laut Unternehmensangaben lässt sich die Verladerampe durch die mittig angeordnete Schwimmmachse optimal verfahren und benötigt während des Rangierens äußerst wenig Platz. Zuerst bringt man die Rampe mittels Handhydraulikpumpe (wahlweise: elektrohydraulische Pumpe) von der letzten Einsatzhöhe auf die neue Verladehöhe und dann an den LKW/Containern in Stellung. Ist das Pumpenventil geöffnet, senkt sich die Rampe auf den Boden des LKW/Containers und die Mittelachse geht in Schwimmstellung (Sicherheitsketten-Schnellverschluss wird angelegt). Da die Mittelachse während des Ladens keinerlei statische Aufgaben übernimmt (Achse trägt nicht mit), nickt der Stapler mit seiner Last nicht ein, während er den Auflagepunkt der Lippe überfährt. Nach dem Laden löst man den Sicherheitsketten-Schnellverschluss und schließt das Hydraulikventil. Die Rampe wird wieder hochge-

pumpt, so dass der LKW nach Lösen der Sicherheitsketten vorfahren kann.

BUTT Verladerampen GmbH
Zum Kuhberg 6-12
26197 Großenkneten
Tel.: 04435/9618-0
Fax: 04435/9618-15
www.butt.de
butt@butt.de

Sauberer Eingangsbereich

Mit der Diplomat 517 GS präsentiert Emco Bau eine Schmutzfanglösung für Eingangsbereiche. Laut Unternehmen verbleiben die beim Begehen der Matte abgeriebenen Schmutzpartikel durch die geschlossene Bauweise im Innern der Einlagen und können mit Bodenreinigungsmaschinen entfernt werden. Die Eingangsmatte besteht aus funktionalen Einlagen, die in robusten Trägerprofilen aus Aluminium befestigt sind. Die 17 mm hohe Matte ist sehr stabil und eignet sich gut für starke bis extreme Dauerbelastungen. U.a. ist sie mit Einkaufswagen, Hubwagen und sogar Pkw befahrbar.



Porzellanfotos für Grabmale
in Walor-Qualität
wetterfest · s/w und farbig
in 6 Tagen

FOTO WALOR
Meisterbetrieb
Am Berggarten 21 a, 31535 Neustadt
Tel./Fax 0 50 32 / 59 15
g.a.walor@gmx.de



stein
design.

**Kristallglas
reliefs**

Besuchen
Sie uns auf der
Stone+tec,
Halle/Stand
4A/4A-123

Gebrüder Unkauf GmbH · Voithstr. 30 · D-71640 Ludwigsburg
Tel. 0049 (0) 7141 86 19 62 · glas@stein-design-unkauf.de · www.stein-design-unkauf.de

Einlage Maximus

Die neue Einlage »Maximus« für Eingangsmattensysteme des Typs Diplomat zeichnet sich v. a. durch erhöhte Feuchtigkeitsaufnahme aus. Spezielle Hohlraumfasern nehmen Feuchtschmutz besonders gut auf und leiten ihn ins Innere der Einlage. Das Weitertragen der Feuchtigkeit sowie die Entstehung unästhetischer Laufspuren werden auf diese Weise nach Unternehmensangaben deutlich reduziert. Die Einlage ist in allen Konstruktionsvarianten der Diplomat-Mat-

te einsetzbar und damit für die Bauhöhen 10, 17, 22 und 27 mm gleichermaßen geeignet. Das Angebotsspektrum umfasst neben zwölf Standarddesigns auch 45 Sonderfarben.

Emco Bau- und Klimatechnik GmbH & Co. KG
Breslauer Str. 34-38
Postfach 18 60
49803 Lingen (Ems)
Tel.: 0591/9140-0
Fax: 0591/9140-852
bau@emco.de
www.emco.de



Eingangsmatte
Diplomat 517 GS

Arbeitsbühnen mieten

Für Arbeiten oder Untersuchungen in luftiger Höhe, wie an Kirchen, Münstern oder Domen, bietet die Firma Gardemann Arbeitsbühnen zum Mieten. Um das Ausmaß der Schäden an beiden Türmen und der Westfassade des Bremer Doms zu dokumentieren, half beispielsweise eine 100 m-Arbeitsbühne von Gardemann. Von ihrer Arbeitsplattform aus konnten Fachleute Fotoaufnahmen machen, die eine dreidimensionale Sicht auf das Gebäude

erlaubten. So wurde deutlich, wie tief ein Riss im Stein oder eine Fuge ohne Füllung ist. Das 1972 im niederrheinischen Alpen gegründete Unternehmen gehört seit 2006 zur englischen Lavendon Group Plc., dem europäischen Marktführer im Bereich Vermietung von Arbeitsbühnen. Nach eigenen Angaben ist Gardemann dies seit 2008 für den bundesdeutschen Raum. Das Unternehmen bietet in seinen 43 deutschen Mietstationen eine Auswahl von 4 500 Arbeitsbühnen. Besonderen Wert legt Gardemann auf die Beratung. Im ersten deutschen Kunden-Service-Center für Arbeitsbühnen helfen Experten bei der Geräteauswahl und informieren über zusätzliche Service-Leistungen wie Absperrungen und Genehmigungen.

Gardemann Arbeitsbühnen GmbH
Weseler Straße 3a
46519 Alpen
Tel.: 02802/9490
Fax: 02802/949349
info@gardemann.de
www.gardemann.de



In wenigen Minuten ist die Arbeitsbühne auf 60 m ausgefahren.

PORPHYR HORUS QUALITÄT ZUM VERLEGEN



Ferri Comunicazione

MADE IN ITALY



- Aus eigenem Steinbruch;
- Multicolor;
- Zeitlos;
- ISO 9001 Zertifiziert.



Unionporfidi s.r.l.

Fornace (Trento) - Italy - tel +39 0461 849300 - info@unionporfidi.it

www.unionporfidi.it

Medien

Mehr Mauern

Naturstein wird zunehmend im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt, v.a. in Form von Treppen, Boden- und Terrassenbelägen. Bislang nicht genug beworben wird die Natursteinmauer. Dabei ist sie ein Element, das weit über die reine Funktion hinausgeht und individuelle Räume schafft. In ihrem Buch »Mauern – Elemente der Garten- und Landschaftsarchitektur« bilden Günter Mader und Elke Zimmermann den Themenbereich Mauern in der Garten- und Landschaftsgestaltung umfassend ab. Es beinhaltet verschiedene Werkstoffe wie Naturstein, Beton, Ziegel etc., wobei Natursteinmauern einen sehr großen Raum einnehmen. Die Inhalte sind übersichtlich aufgearbeitet und werden durch aussagekräftige Fotos unterstützt. Neben einer Vielzahl gestalteri-

scher Möglichkeiten aus Historie und Gegenwart enthält das Buch auch Angaben zur Konstruktion verschiedener Bautypen, die durch entsprechende Zeichnungen sofort alle wichtigen Details erkennen lassen. Es ist lesenswert für jeden, der im Garten- und Landschaftsbau tätig ist oder seinen Geschäftsbereich in diese Richtung erweitern möchte.

Detlev Hill



Mauern – Elemente der Garten- und Landschaftsarchitektur, Günter Mader, Elke Zimmermann, Deutsche Verlags-Anstalt, München, 2008, 136 Seiten mit 150 Farbfotos und 80 Zeichnungen, 69,95 € ISBN: 3-421-03633-0

Hilfe im Notfall

Wie sollen sich Familienangehörige oder Fremde in wichtigen Papieren zurechtfinden, wenn der Chef eines Handwerksbetriebs plötzlich ausfällt? Eine Notfall- und Nachlassmappe verspricht Hilfe. In ihr sind Versicherungs- und Bankunterlagen, fällige Verbindlichkeiten, Vermögensewerte oder auch Testamentsentwürfe übersichtlich geordnet. Vorgedruckte Formulare helfen bei der Wahrung von Fristen und Ansprüchen. Der Innenteil der verschließbaren Dokumentenmappe setzt sich

aus über 80 meist zweifarbigen Zwischenblättern DIN A4 und einem 12-teiligen Register zusammen. Er bietet Platz für viele Anweisungen, Eintragungen und Hinweise. Außerdem enthält die Mappe Muster für Formulare, Briefe und Testamentstexte. Weitere Informationen und Bestellunterlagen erhalten Sie bei:

**Vertrieb Notfall- und Nachlaß-Mappe
Postfach 710367
30543 Hannover
Fax: 0511/27060174
info@notfall-nachlass-mappe.de
www.notfall-nachlass-mappe.de**



Eine Mappe für alle Fälle

Sanierungshandbuch

Handwerker und planende Architekten, die ein vertiefendes, gewerkespezifisches Nachschlagewerk zum Thema Sanierung und Modernisierung von Naturstein, Keramik und Terrazzo benötigen, finden in dem neuen »Sanierungshandbuch - Naturstein, Keramik, Terrazzo« der Autoren Detlev Hill und Anja Theurer ein geeignetes Instrument. Das Buch erläutert die aktuelle Marktsituation und zeigt Möglichkeiten auf, die sich dem Handwerk im wachsenden Markt des Bauens im Bestand bieten. Ein eigenständiges Kapitel widmet sich der Beschaffung und Abwicklung von Angeboten und Aufträgen. Im technischen Teil beschreiben die Autoren detaillierte Verfahren und Methoden der Modernisierung und Sanierung von Belägen aus Naturstein, Keramik und Terrazzo aus der Sicht des Praktikers. Die Mustersammlung ausgewählter Materialien in der Mitte des Buches hilft dem Praktiker, die unterschiedlichen Beläge schnell zu identifizieren. Darüber hinaus geht das Sanierungshandbuch auf typische juristische Frage-



stellungen der Handwerksbetriebe ein. Sie sind im Text optisch hervorgehoben und mit Beispielen, Praxistipps und Verweisen auf Gesetze ergänzt. Ein Kapitel mit Musterbriefen und -vereinbarungen sorgt für zusätzliche Rechtssicherheit. Ausführliche Angaben zur Literatur, Normen und Regelwerken geben Hinweise auf weitere Informationen zum Thema sowie zu den rechtlichen Grundlagen.

Sanierungshandbuch - Naturstein, Keramik, Terrazzo; Detlev Hill und Anja Theurer, Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln 2009, 17 x 24 cm, 225 Seiten mit 144 Abbildungen, 59 € ISBN 978-3-481-02301-0

Natursteinsplitter

Hobby-Steinbruch eröffnet

In Solnhofen wurde vor kurzem ein neuer Steinbruch für Hobby-Geologen und Sammler eröffnet. Er befindet sich auf dem Steinbruchgelände der Firma »Solenhofer-Aktienverein« und steht Touristen und Fossilien-sammlern gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Betreiber ist die Gemeinde Solnhofen. Die Resonanz ist groß, nicht zuletzt, da in dem Steinbruchareal bereits zwei Urvögel (Archaeopteryx) gefunden wurden. Weitere



Fossilien-sammler im neuen Hobby-Steinbruch

touristische Schwerpunkte zum Thema Stein bilden in Solnhofen ein Fossilienmuseum und ein weiterer Steinbruch, in dem wöchentliche Führungen angeboten werden.

**Heiner Hertrich
Verkehrsamt Solnhofen
Bahnhofstraße 8
91807 Solnhofen
Tel.: 09145/832020
info@solnhofen.de**

EU unterstützt Graffitienschutz

Die Lebensdauer von Graffiti auf historischen Denkmälern könnte sich in Zukunft drastisch verkürzen. In einem von der EU geförderten Projekt wurde ein Produkt auf Silikonbasis entwickelt, das Gemäuer besser vor Verunstaltung schützen soll. »Es wird als Spray oder mit einem Pinsel aufgetragen, je nach Art des Mauerwerks«, sagt Oihana Garcia, Projektleiterin bei der spanischen Forschungseinrichtung Labein. Um die Verunreinigungen zu entfernen, muss der Gebäudepfleger ein Lösungsmittel-Gel auftragen und kann nach einigen Minuten das Graffiti mit Wasser oder einem Tuch leicht entfernen.

Ziel der Anti-Graffiti-Erfindung ist es, historische Bauwerke des Weltkulturerbes zu schützen. Denn Graffiti ziehen nicht nur ihre Ästhetik in Mitleidenschaft, sondern führen bei der Entfernung der bis in die Poren vordringenden Farben oft zu Beschädigungen der Bausubstanz. Das Anti-Graffiti bildet hingegen eine mit bloßem Auge nicht sichtbare, wasserabweisende Schutzschicht über der Mauer. »Das Produkt hält flüssiges Wasser ab, lässt jedoch Wasserdampf passieren und erlaubt der



Graffiti: Kunst oder Ärgernis?

Mauer zu atmen«, so die Entwickler. Die chemische Zusammensetzung der Lösung sei umweltverträglich, zudem könne sie, falls notwendig, wieder entfernt werden. Das Silikon-spray schützt laut Aussagen der Forscher behandelte Gebäude auch bis zu einem bestimmten Grad vor Auswirkungen des UV-Lichts, Verwitterung oder altersbedingter Kondensation. Getestet wurde das Anti-Graffiti-Produkt bisher auf Mauerwerken unterschiedlicher Porosität: Auf Trentino-Marmor in Italien, auf Silikatgestein in Spanien, auf Ziegelmauern in Deutschland und in Slowenien sowie auf Kalkstein in Belgien. Noch handelt es bei dem Spray um einen Prototyp. Verlaufen jedoch auch die weiteren Tests erfolgreich, stünde einer Kommerzialisierung nichts mehr im Weg. *ke*

Marmor auf der Mailänder Möbelmesse

In Mailand fand vom 22. bis 27. April die internationale Möbelmesse »Salone del Mobile« statt. Die italienische Naturwerksteinindustrie nutzte diese Plattform für das Projekt »Natural Stone Vision«, das mit der Messe Internazionale Marmo e Macchine Carrara 2008 ins Leben gerufen wurde und noch bis zur IMM 2010 läuft. Ziel des Projekts ist es, dem Naturwerksteinmarkt über die Welt der Planer und Designer neue Horizonte zu eröffnen. Ein Highlight war der Event »Heiliges und Profanes«. Er fand beim Studio Giovannoni in der Zona Tortora statt, die als Treffpunkt der internationalen Design Community gilt. Ausgehend vom italienischen Lifestyle wollte man die »Botschaft vom Marmor im Dienste

des Designs« vermitteln. Beteiligt waren namhafte Naturwerksteinproduzenten wie Italmarble, Franchi Umberto Marmi, Marmi Carrara, Furrer, G.E.M.E.G., Il Casone und R.E.D. Graniti sowie branchenfremde Partner wie Antonio Lupi Design und Bravo Cucine.

Ein weiteres Natursteinhighlight im Rahmen der Möbelmesse war INTERNI DESIGN ENERGIES, eine Initiative der Zeitschrift INTERNI und des Verlags Arnoldo Mondadori Editore mit Unterstützung der Messe Marmomacc. Unter den Ausstellern war das Veroneser Natursteinunternehmen Testi Fratelli mit einer Vase und einer Schale aus Laaser Marmor (Design: Patricia Urquiola für den Innenhof der Universität von Mailand).



Designobjekte aus Laaser Marmor auf der Mailänder Möbelmesse

CHAPS & MORE

Ihr Partner für Knie- und Näsenschutz

Chaps & More

Tel. 0 52 24 - 99 45 32 • Fax - 7 98 93
www.chaps-and-more.de



Der hochwertige Knieschutz

- ✓ ergonomisches Kniebett
- ✓ erstklassige Passform
- ✓ kein Einschnüren am Knie!

Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Rohplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert

... aus Flossenbürger Granit ...
und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG
92696 Flossenbürg-Altenhammer • Tel. (09603) 1091 • Telefax (09603) 2575
e-mail: info@natursteinwerke.de – Internet: http://www.natursteinwerke.de



Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...

Tel. 041 01 - 31061 www.supergrip.de

SUPERGRIP
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG



Seeberger GmbH *Design in Stein* DÜNNSTEIN - DAS PRODUKT MIT ZUKUNFT

Wir fertigen aus IHREN Naturstein-Rohplatten Dünnsteerpaarwe in:
• jeder Konstruktion
• jeder Stärke und Größe
• jedem Natursteinmaterial
• bester Qualität
auch in Kleinmengen schnell und zuverlässig

Mehr Info: 86757 Wallerszen, Löpsinger Straße 3, Tel: 09081-7139, Fax: 09081-78370,
eMail: info@seeberger-natursteine.de, Internet: www.seeberger-natursteine.de

MAINSANDSTEINE

aus eigenen Brüchen und eigener Verarbeitung

Wir liefern: Platten · Massivstücke · Gartenbausteine
Wir erledigen: Steinmetzarbeiten · Renovierungen

FRANZ **Z**ELLER

1890 2009

NATURSTEINWERKE

63897 MILTENBERG AM MAIN

Telefon 093 78/7 77 · Telefax 093 78/7 79

info@mainsandstein.de · www.mainsandstein.de

BeBeTeUlm



WASSERSTRAHLSCHNEIDEN
DESIGN IN STEIN

89079 Ulm · Boschstraße 34/1 · Telefon (0731) 43042 · Fax 481861

Gleitschutz für Treppen

aus Naturstein, Holz,
Beton und Betonwerkstein

zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

Fugenprofile aus Kunststoff und Metall

PAUL OLBRICH GMBH

30629 Hannover, Anderter Straße 31

Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

Natursteinsanierung

ist unsere Stärke.

Direkt vor Ort, schnell und zuverlässig.

Seit zwei Generationen.

RESA
Natursteinsanierung

Fa. Renger

Postfach 1926 · 48409 Rheine

Tel. 05971 804060 · Fax 05971 8040610

www.resa-rheine.de

Schleifen bringt neuen Glanz!

Terrainbilder und Fotografien

Der freie Künstler und Bildhauer Jochen Kitzbihler zeigt noch bis zum 21. Juni in Freiburg/Herdern eine Werkschau. In den letzten Jahren hat sich Kitzbihler mit geologischen Erscheinungen und Landschaftsreliefs beschäftigt. Er entwickelte u.a. Terrainbilder, basierend auf Laserscannings der Erdoberfläche aus der Luft. Die hoch aufgelösten, plastischen Landschaftsreliefs zeigen Strukturen der Voralpen und sind als FineArt Prints auf Büttenpapier erhältlich.



Terrainbild Steinlandschaft und
Steinskulptur **MARUL**, 2007

Foto: Jochen Kitzbihler

Nutzung der Bilddaten (Wandbild) mit freundlicher Genehmigung des Landesvermessungsamts Vorarlberg

Vielfalt Naturstein

Ein Großteil von Kitzbihlers Werken sind aber nach wie vor Skulpturen. Ob aufrecht oder liegend, flach oder voluminös, ob glatt poliert oder bruchrau, einfarbig oder mit Adern durchzogen, Kubus oder in sich gedrehte Stele - der Bildhauer schöpft unermüdlich aus den vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung mit Naturstein. Das Stehenlassen ist ihm dabei wichtiger als das Herausschlagen.

Fruchtbare Kooperation

Fasziniert vom Zusammentreffen von Naturstein und fokussiertem Laserlicht beim Zusägen seiner Skulpturen entwickelte Jochen Kitzbihler eine künstlerische Idee, die er in zahlreichen Werken vielfach

variiert hat. Bei der Umsetzung unterstützt ihn die Firma Z-LASER aus Freiburg seit 2003 technisch und logistisch. U.a. entstand aus dieser Zusammenarbeit eine 15-teilige Granitskulptur mit integriertem LED-Leuchtmittel. Bei Nacht setzt das strahlende, intensiv rote Licht die Skulptur vor dem Firmensitz von Z-Laser in Freiburg wirkungsvoll in Szene. »Unsere Kooperation zeigt, wie die Förderung künstlerischer Arbeit durch fähige Unternehmen Früchte trägt und die Unternehmenskultur prägen und bereichern kann«, freut sich der Künstler. »Auch der Firma Kusser Granitwerke aus Aicha gebürt mein Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement.« In einer unserer nächsten Naturstein-Ausgaben werden wir ausführlicher über Jochen Kitzbihler und seine Werke berichten.



Visualisierung der OSZ-Skulptur
bei Nacht

Visualisierung: Jochen Weber Ahn

Jochen Kitzbihler Schauraum
Richard-Wagner-Str. 25

79104 Freiburg/Herdern

Tel.: 0761/50312874

info@kitzbihler.de

Öffnungszeiten: Fr bis So 14 - 19 h

60 Jahre BIV - neuer Name für verstaubtes Image

Leserbrief zum neuen Namen des BIV

Seit Schmalleberg war bekannt, dass der BIV einen neuen Namen sucht - vorrangig sollte dieser kürzer sein. Es wurde noch eifrig diskutiert, Vorschläge wurden gesammelt, ein moderner, griffiger Eyecatcher wurde gesucht - aber da war der Wille des Vorstands schon formuliert. Der BIV sollte heißen: Verband deutscher Steinmetze.

In Ohlstadt haben mehrere Obermeister bereits moniert, der vorgeschlagene Name würde diskriminieren, nämlich alle Steinmetze in unserem Verband, die nicht deutsch sind sowie alle weiblichen Formen. Eine unkluge Formel, was die Werbung neuer Mitglieder betrifft! Als Alternative wurde »Deutsches Steinmetzhandwerk« vorgeschlagen und von den Obermeistern mehrheitlich befürwortet. Nun haben wir die Wahl hinter uns und heißen:

»Bundesverband deutscher Steinmetze« (BDS? gesprochen Bedees?)

Nicht kampfflos und nicht einvernehmlich verlief die Wahl.

Vier (!) Wahlgänge gab es, damit

noch einige Mandatsträger ihre Meinung wechseln konnten! Dafür wurde sogar der zweite Alternativ-Vorschlag freimütig zurückgenommen.

Wenn ich meinen »Job« richtig verstehe, habe ich ein Mandat als Delegierte - und dies bedeutet: Ich gebe die Stimme meiner Mitglieder ab: die, die mir die Obermeister zutragen. Ich stimme also nicht nach meiner eigenen Meinung ab.

Auch in unserem LIV hatten wir uns gegen die Zuordnung »deutsch« zu »Steinmetze« ausgesprochen, denn dies ist ein »no-go« für alle, die sich schon mal mit ethnischen Problemen auseinander gesetzt haben.

Ein paar Mandatsträger im Vorstand fühlten sich scheinbar nicht wohl dabei, einheitlich zu wählen, um die erforderliche 3/4-Mehrheit zu erreichen.

Obwohl der dritte Vorschlag »Bundesverband deutsches Steinmetzhandwerk« ein echter Kompromiss war, mit dem wir alle hätten leben können - der Vorstand wollte nicht einlenken: 32 Zeichen weniger, aber sieben

Buchstaben zu viel. Und die Holzbildhauer ausgeklammert, obwohl sie noch gar nicht »weg« sind!

Wie wird wohl bei wichtigeren, existentiellen Fragen entschieden werden? Warum die Eile? Warum der Druck?

Es hieß noch, wir wären zu wenig stolz auf uns »Deutsche«, könnten dies nun im Namen wettmachen. Nun: Stolz, ein Deutscher zu sein - wer's braucht. Ich bin stolz, Steinmetz zu sein - denn dafür habe ich etwas getan.

Zum Abschluss kam der Ausruf »WIR haben die Wahl gewonnen« - ich sage: »Aber dafür habt IHR etwas anderes verloren.« Vertrauen in Loyalität und Glaubwürdigkeit, sowie Respekt und Ansehen.

Ach ja: Gott schütze das ehrbare »Steinmetz«-Handwerk (auch wenn wir das Handwerk nicht mehr im Namen haben).

Dorothee Elias, OM Krefeld-Viersen-Mönchengladbach, LIV Nordrhein

Bitte mehr Feingefühl

Leserbrief zum neuen Namen des BIV

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung ist der neue Name des BIV, »Bundesverband Deutscher Steinmetze/Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks«, verabschiedet worden.

Ebenfalls zur Abstimmung stand der Name: »Bundesverband Deutsches Steinmetzhandwerk« mit demselben Untertitel. Dass wir einen kürzeren und prägnanteren Namen brauchen,

steht außer Frage, jedoch hätte es uns gut gestanden, einen weniger diskriminierenden Namen zu wählen. Die weiblichen Steinmetze sind laut Fußnote im Namen involviert, aber was ist mit den Ausländern, die bei uns in Deutschland ihren Beruf ausüben?

In dem Namen Bundesverband Deutsches Steinmetzhandwerk wären ALLE Steinmetze inbegriffen, die in Deutschland dem Verband angehören, nun haben

wir durch Unsensibilität und Ignoranz eine wichtige Gruppe ausgeschlossen.

Ich hätte mir für diese Wahl mehr Interesse von den Mitgliedern und viel mehr Feingefühl von der Mitgliederversammlung gewünscht.

Beate Globisch, OM Bergisch-Land, LIV Nordrhein

ALTEC
 Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen, Tel 077 31/87 11-0
 Fax 0 77 31/87 11-11
 Internet: <http://www.altec-singen.de>
 E-Mail: altec-singen@t-online.de



VERLADESCHIENEN

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

iteh



iteh GmbH
 Südfeld 3 B
 59174 Kamen
 Tel. (02307) 43006
 Fax (02307) 43007

Wir schneiden für Sie in:
 - Naturstein - Glas
 - Metall - Kunststoff
 entsprechend Ihren Vorstellungen
 und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE
 UND -PROSPEKTE**

AUF WUNSCH MIT EIGENEN
 FIRMENEINDRUCKEN IN
 INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
 49191 BELM
 RUF (05406) 8488-0
 FAX (05406) 8488-40

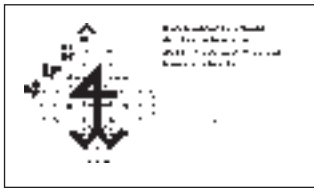


www.steingravuren.de

Ausführung von
 Gravurarbeiten
 in Ihrer Werkstatt
 Tel: **02471 921753**
 heiß-design
 52159 Roetgen
 hy.01 743225966



Verbände



LIV Nordrhein

Pioniere bei neuer Meisterprüfung

Als erste Meisterschule für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Deutschland, hat die Meisterschule für Steinmetze in Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf die Umsetzung der neuen Prüfungsverordnung in Angriff genommen. Der Austausch zwischen den Prüfern der HWK und den Lehrkräften der Schule erwies sich als vorbildlich. Eine überdurchschnittlich leistungsstarke und motivierte Meisterklasse hat die Verwirklichung des Vorhabens ermöglicht. Klaus Schaldach, Dozent der Meisterschule, begleitet die Schüler gestaltungstechnisch. Karl Pesch ist als Mitglied des Prüfungsausschusses maßgeblich an der Erstellung der Prüfung beteiligt. Christoph Graefen leitet als Vorsitzender der Prüfungskommission den Ablauf. Am 5. und 6. Mai fand im Vorfeld der eigentlichen Meisterprüfung eine »Probepfung« statt, die auf interessante und kreative Details des tatsächlichen Meisterprüfungsprojekts (Meisterstücke) hoffen lässt.

Was ist neu?

Die neue Meisterprüfungsordnung trat am 1. Oktober 2008 in Kraft. Verändert wurden die Teile I (Praxis) und II (Theorie) der Meisterprüfung, die Teile III (WRK) und IV (AdA) bleiben gleich.

Teil I: Der praktische Teil sieht ein Meisterprüfungsprojekt, ein Fachgespräch und eine Situationsaufgabe vor. Das Fachgespräch ist dabei ganz neu. Dem Meisterprüfungsprojekt – also dem Entwerfen, Planen, Kalkulieren und Dokumentieren – wird ein hoher Stellenwert beigemessen, weshalb es insgesamt 40 % der Bewertung ausmacht. Die Durchführung hat einen Anteil von 60 %. Das Projekt ist wie ein Kundenauftrag zu verstehen, bei dem die Meisterprüfungskommission die Kundenanforderungen festlegt. Der Prüfling muss einen konkreten Kundenauftrag vorschlagen und ein Umsetzungskonzept mit Zeit- und Materialbedarfsplanung präsentieren. Insgesamt stehen für das Meisterprüfungsprojekt maximal zehn Arbeitstage zur Verfügung.

Im maximal 30 Minuten dauernden Fachgespräch präsentiert der Prüfling sein Meisterprüfungsprojekt. Er muss hierbei dessen Ablauf und die fachlichen Zusammenhänge unter Berücksichtigung berufsbezogener Probleme und neuer Entwicklungen darstellen. Das Gespräch ist nicht als mündliche Prüfung zu verstehen.

In der Situationsaufgabe stellt der Meisterprüfungsausschuss den Prüfling vor eine reale berufliche Anforderung, die in höchstens acht Stunden bewältigt werden soll. Die Meisterprüfungsordnung verlangt fünf Situationsaufgaben, von denen eine durch den Prüfungsausschuss



Entwurf aus der Vorbereitungsphase zur Meisterprüfung in Düsseldorf

festgelegt wird. Dabei hängt die Auswahl davon ab, ob das Meisterprojekt eine Steinmetzarbeit oder eine Steinbildhauerarbeit war.

Bewertung

Alle drei Teile werden gesondert bewertet. Dabei wird das Meisterprojekt und das Fachgespräch im Verhältnis 3:1 gewichtet. Diese Bewertung wird mit dem Ergebnis der Situationsaufgabe im Verhältnis 2:1 gewichtet und bildet dann die Gesamtbewertung. Absolut betrachtet verteilen sich 20 % der Bewertung auf die Planung und Dokumentation, 30 % auf die Durchführung, 17 % auf das Fachgespräch und 33 % auf die Situationsaufgabe.

Teil II: Der fachtheoretische Prüfungsteil ist nicht in Fächer aufgeteilt, sondern orientiert sich an den betrieblichen Abläufen und umfasst drei so genannte Handlungsfelder: Natursteintechnik und Gestaltung, Auftragsabwicklung und Betriebsführung sowie Betriebsorganisation. Die Prüfung in jedem Handlungsfeld soll nicht länger als

drei Stunden verteilt über zwei Prüfungstage dauern und muss mindestens eine fallorientierte Aufgabe enthalten. Die Ergebnisse in den drei Handlungsfeldern werden gleich gewichtet. Aus ihnen wird eine Durchschnittsnote gebildet. Um die Prüfung zu bestehen ist es notwendig, mindestens 30 % der Punkte in jedem der drei praktischen Prüfungsabschnitte und auch im Mittel der theoretischen Prüfung zu erreichen. Bei Nichtbestehen kann auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Ausschusses eine 20-minütige mündliche Ergänzungsprüfung angesetzt werden. Das Gewichtungsverhältnis ist dabei 2:1.

Probepfung

Bei einer »Probepfung« am 5. und 6. Mai mussten die angehenden Meister die Arbeitsvorbereitungen und die Planung des Meisterprüfungsprojektes im Bildungszentrum für Steinmetze in Düsseldorf unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausarbeiten. Was aus der Praxis nicht mehr wegzudenken ist, hat nun auch in der Prüfung Einzug gehalten: Zum ersten Mal war der Einsatz von EDV gestattet. Das »Vorziehen« des Prüfungsanfangs war notwendig, um die Zeit für die Materialbeschaffung zu ermöglichen. Im August werden dann in maximal achttägiger Arbeitszeit die Details ausgeführt und dokumentiert. Die achtstündige Situationsaufgabe und das halbstündige Fachgespräch Anfang September runden den Teil I der Meisterprüfung ab. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass nach wie vor am Ende der Prüfung ein fertiges »Meisterstück« stehen muss. Deshalb sind Vorarbeiten ausdrücklich erwünscht und werden von den

MAINSANDSTEIN
 Ihr Spezialist für Behälter, Kontraktionen, Bodenplatten
 samit Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung
 Eigene Steinbrüche, Steinsägewerk
Seldensplanner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn
 Telefon 09307 204 Fax 09307 602

www.natursteinonline.com

Prüfungen bis auf die Pflichtstunden in den Betrieben oder im Bildungszentrum geleistet.

Die anfänglichen Antipathien gegenüber der neuen Prüfungsordnung zeigten sich nach kurzer Zeit als unbegründet. Auch die Vermutungen, die Hürde der Meisterprüfung sei nun einfacher zu nehmen, hat sich als falsch erwiesen. Die Anforderungen an den Meistertitel sind keinesfalls gemindert worden.

Fritz Sill, GF LIV Niederrhein

MANU FACTUM '09

Die Landesausstellung MANU FACTUM findet dieses Jahr von 22. August bis 15. November im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V. in Kevelaer statt. Bereits zum 24. Mal werden aus dem Kreis der Ausstellungsteilnehmer die acht bis neun Preisträger für den »Staatspreis für das Kunsthandwerk« ermittelt. Die mit 45 000 € dotierte Auszeichnung wird seit 1963 alle zwei Jahre für die Werkbereiche »Schmuck und Gerät aus Metall, Holz, Textil/Leder, Keramik, Stein, Glas und Fotografie/Papier« vergeben und dieses Jahr bei der Ausstellungseröffnung am 22. August überreicht. Bewerben können sich noch bis 19. Juni alle in Nordrhein-Westfalen arbeitenden und lebenden Kunsthandwerker/innen ab dem 25. Lebensjahr. Die genauen Bewerbungsbedingungen sind bei der Arbeitsgemeinschaft für das Kunsthandwerk e.V. erhältlich.

www.kunsthandwerk-nrw.de

LIV Hessen

Kostenbeteiligung an Sonderschau

Auf der Landesverbandstagung der hessischen Steinmetze am 9. und 10. Mai in Frankfurt erörterten die Mitglieder unterschiedlichste Themen: Mit Bedauern wurde festgestellt, dass seit der ersten Verleihung des Steinmetz-Gestalter-Zeichens in Hessen 2008 keine weiteren Einreichungen beim Verband eingegangen sind.

Erfreulich war die Präsentation einer DVD, die Arbeiten aus allen Bereichen des Steinmetzhandwerks zeigt. Sie ist zu einem Selbstkostenpreis von 15 € bei der Geschäftsstelle erhältlich. Gedanken macht sich der Verband über die EU-Dienstleistungsrichtlinie, welche schon in einigen Kommunen umgesetzt wird. Aus Sicht der hessischen Steinmetze ist die TA-Grabmal der DENAK zwingend erforderlich, um die Position der Steinmetze am Friedhof zu erhalten. Über die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e. V. werden momentan zwei Fälle bearbeitet, bei denen es um die Versendung von Werbematerialien direkt nach Todesfall geht. Ein Fall ist bereits abgeschlossen. Das OLG in Frankfurt

setzte die Frist zur Versendung von schriftlicher Werbung an Angehörige von Verstorbenen auf einen Zeitraum von zwei Wochen herab. Revision wurde zugelassen, um die Frage nach der Länge der Wartefrist nach einem Trauerfall zu klären. Die Wettbewerbszentrale wurde mit der Revision beauftragt.

Auch die stark sinkenden Lehrlingszahlen und die Unzufriedenheit mit der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Mainz sowie der Berufsschule geben Anlass zur Sorge. Zusammen mit dem bbw möchte man nach gemeinsamen Lösungen suchen. LIM Holger Rode lobte die Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle Hessen-Thüringen GmbH und den hessischen Friedhofsgärtnern: Die Zahl der abgeschlossenen Verträge über die Treuhand sei 2008 gestiegen.

Beitrag zur Sonderschau

Schwerpunkt der Tagung war das Thema Marketing: Einig ist man sich darin, dass für das Image des Steinmetzhandwerks noch mehr getan werden müsse. Erich Rettig, OM der Innung Bergstraße, stellte die Gemeinschaftsaktion von Strassacker, BIV und DNV vor. Die hessischen Delegierten beschlossen, sich mit 25 000 € an der Brancheninitiative zu beteiligen. Um noch mehr Werbung für am Bau tätigen Betriebe zu betreiben, stell-



Eine Schifffahrt, die ist lustig, ...

te der Verband ebenfalls Geldmittel zur Verfügung. Stefan Friedel, GF der Treuhandstelle Hessen-Thüringen, informierte die Verbandsmitglieder u. a. über eine Kampagne der Friedhofsgärtner, die am 1. Oktober starten soll und beantwortete Fragen zum Thema Vorsorge.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die LGS 2010 in Bad Nauheim diskutierte man über eine Lebende Werkstatt: Auszubildende des 2. und 3. Lehrjahrs sollen ein aus verschiedenen Modulen zusammengesetztes Grabmal gestalten.

Neben dem fachlichen gab es noch einen geselligen Veranstaltungsteil: Der Festabend fand auf einem Mainboot statt. Thomas Kottwitz und Andreas Finger wurden mit dem Bronzenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Silber erhielt Wolfgang Heinrich, und die Goldene Ehrennadel empfangen Silvia Ruths-Rupp, Albert Ruths, Hans-Dieter Uhlemann und Alex Kaufmann.

Die Obermeisternadel wurde an die Bezirksoberrmeisterin Lahn-Dill, Christine-Müller-Glaß, Bezirksoberrmeister Darmstadt, Walter Hess und Bezirksoberrmeister Frankfurt, Gunther Seiffert verliehen.

Zum Abschluss der Tagung gab es noch eine Führung unter dem Motto »Frankfurt Modern« mit abschließendem Besuch des Maintowers.



Vorne v. l.: Silvia Ruths-Rupp, Christine Müller-Glaß, Gunther Seiffert, Holger Rode; hinten: Wolfgang Heinrich, Hans-Dieter Uhlemann, Albert Ruths, Walter Hess, Andreas Finger, Kurt Schmidt

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen

Verlagsbüro Felchner
Familie Felchner
Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341/96617-82
Fax: 08341/94005
m.felchner@verlagsbuero-felchner.de

FRÄNKEL-FACHWERBUNG

Feldstraße 39 · 95152 Selbitz (Gewerbegebiet Nord) · Telefon (0 92 80) 82 82 · Telefax (0 92 80) 82 81

Grabmal-Kataloge

Fordern Sie bitte unser Mustersortiment an.

Achtung: Seit März 2009 neuer Urnenkatalog mit 24 Seiten im DIN A4-Format erhältlich. Im Juni 2009 erscheint unser neuer 48-Seiten Katalog im DIN B4-Format.





Erste Europäische Grabmalkonferenz

Der europäische Verband der Natursteinindustrie, Euroroc, nutzte die Stone+tec zum Austausch über aktuelle Branchenthemen. Zum ersten Mal fand eine Europäische Grabmalkonferenz statt.

Bei der Sitzung der deutschsprachigen Arbeitsgruppe (D-A-CH) fiel beim Ländervergleich auf, dass die Stimmung im Steinmetzhandwerk trotz negativer Vorzeichen in diesem Jahr noch etwas besser als im letzten ist: 84 % aller Betriebe bezeichnen die Lage als zufriedenstellend bis gut (2008: 77 %).

Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern stehen dabei weitaus besser dar als kleinere Unternehmen.

Die Schweiz hat ein sehr gutes Jahr hinter sich, stagniert aber nun auf hohem Niveau. Die Preismargen sind sehr eng, aber der Markt erlaubt keine Preisanpassung. Zurückzuführen ist dies auf den europäischen Wettbewerb, der nun auch deutlich schneller die Schweiz erreicht. Ähnlich wie in Deutschland gibt es Konjunkturprogramme, die den Markt stützen. Erste Betriebe sind auf Kurzarbeit umgestiegen, was aber nur über einen Zeitraum von sechs Monaten in Frage kommt.

In Österreich ist die Lage ähnlich wie in Deutschland. Im Tiefbaubereich gibt es eine erstaunlich hohe Auslastung. Asiatische Län-



Dr. Anton Helbich-Poschacher lobte die effiziente europäische Zusammenarbeit.

der versuchen, mit einer engagierten Werbetour Marktanteile zu gewinnen. Alle drei Länder wollen im Bereich des Marketing enger zusammenarbeiten und Erkenntnisse austauschen. Der erreichte technische Stand, etwa im Fassadenbereich, soll europäisch abgesichert werden.

Europäische Grabmalkonferenz

Zur ersten Europäischen Grabmalkonferenz kamen Teilnehmer aus Norwegen, Schweden, Spanien, dem Vereinigten Königreich und Österreich. Deutschland war durch den bayerischen LIM Mando Kramer und den Vertreter des DNV, Wolfgang Thust, repräsentiert. Ziel der englischsprachigen Veranstaltung war eine erste Bestandsaufnahme der Lage auf den europäischen Friedhöfen. Themen waren u. a. die Erinnerungskultur in Europa, die europäische Dienstleistungsrichtlinie und Verkehrssicherheitsfragen auf dem Friedhof. Die Teilnehmer vereinbarten einen intensiven weiteren Austausch, der die europäische Friedhofskultur stärker in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit rücken soll.

Generalversammlung

Auf der Generalversammlung der Euroroc trafen sich unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Anton Helbich-Poschacher Delegierte aus 16 EU-Ländern. Das Themenspektrum reichte von Marketingmaßnahmen für Naturstein, der Verbreitung des Logos bis hin technischen Fragen. Ein monatlicher Newsletter soll künftig Verbände und Betriebe auf die Arbeit in Brüssel auf-

merksam machen. Einig ist man sich darin, dass es einer gemeinsamen Außendarstellung der europäischen Steinfamilie bedarf, um am Markt der Baumaterialien langfristig Erfolg zu haben.

Im Rahmen des Berichtes aus Brüssel wurde u. a. die Abfallrichtlinie besprochen. Der bayerische LIM Mando Kramer erläuterte die Ergebnisse einer Tagung zur Förderung von energieeffizienten Baumaterialien: Naturwerkstein liefere hier beste Werte. Deshalb erhoffe man sich, im Bereich der Klimatisierung von Gebäuden neue Märkte erschließen zu können. Die technische Kommission beschloss, unter dem Vorsitz von Kurt Johansson (Schweden) und Reiner Krug (DNV) eine Studie nach der Vorgabe der Environment Product Declaration (EPD) zu initiieren. Mittelfristig muss jeder Baustoff eine EPD vorweisen, wenn er als Material bei öffentlichen Vergaben akzeptiert werden will. Die europäischen Verbände werden sich an dieser Studie finanziell beteiligen, die Federführung übernimmt Reiner Krug. Ergebnisse erwartet man sich bis zur nächsten Sitzung in Verona.

EURO-FEN

Neuer Vorstand beim EURO-FEN

Auf der Jahresversammlung des Sachverständigenkreises EURO-FEN, die vom 1. bis 3. Mai in Weimar stattfand, wurden u. a. technische Fragen geklärt, Probleme erörtert und Vorträge abgehalten. Auch Vorstandswahlen standen auf dem Programm. Gast der Versammlung war Stefan Reinmüller, Technischer Berater des BIV.

Neu- und Wiederwahl

Die Versammlung wählte Joachim Deppisch zum ersten und Erich Lanicca zum zweiten neuen Vorsitzenden. Die bisherigen Vorsitzenden standen aus privaten und beruflichen Gründen

nicht mehr zur Verfügung. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden neu- bzw. wiedergewählt: Lothar Felkel, Werner Hagemann, Volker Rütten und Peter Stemmermann. Für die Erstellung einer erweiterten Internetpräsenz des EURO-FEN wurde Georg Gerjets als Vorstandsbeisitzer bestimmt. Die Versammlung beschloss, weitere Versuche mit Sandwichlastverteilungsschichten aus Naturstein und Monokorn an der Materialprüfungsanstalt der Universität Stuttgart durchzuführen. Außerdem ist ein Praxisseminar Monokorn für April 2010 geplant. Interessenten können sich in der zweiten Jahreshälfte unter www.euro-fen.de anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Über den Verein

Der Sachverständigenkreis EURO-FEN hat sich aus den Reihen regelmäßiger Besucher der Weiterbildungsseminare für Fliesen-, Naturwerkstein- und Estrichlegesachverständige auf Schloss Raesfeld gebildet. Er informiert Kollegen u. a. über Schwierigkeiten beim Verlegen und über Neuentwicklungen. Der Verein hat mittlerweile über 180 Mitglieder. Bis jetzt gibt es fünf EURO-FEN-Merkblätter:

- Spachtel- und Ausgleichsmassen auf Gussasphaltestrichen
 - Dickbettverlegung innen
 - Dickbettverlegung außen
 - Bewertung von Überzähnen (dazu gehören auch zwei Messmarken)
 - sichere Verlegung von dünn-schichtigen Werksteinbelägen.
- Zu beziehen sind die Merkblätter über c.koppers@akademie-des-handwerks.de.

Der Arbeitskreis zur Überarbeitung des Merkblattes »Überzähne« kann derzeit nicht weitergeführt werden, da die Vorgaben der Sachverständigen der Bereiche Betonwerkstein und Naturstein von der Fliesenfraktion in ihrer jetzigen Form nicht gewollt sind. Es wird nun unter den Sachverständigen eine Meinungsumfrage durchgeführt, um weitere Entscheidungskriterien zu sammeln.



LIM Mando Kramer, Initiator der ersten Europäischen Grabmalkonferenz